Vergiftungen im Garten

Im Garten lauern giftige Pflanzen und Pilze, die das sorglose Spiel der Kinder gefährden. Aber auch Pflanzenschutzmittel, Brennspiritus und Lampenöle können eine Gefahr bei unsachgemäßer Lagerung und Verwendung verursachen.

Tipps

- ☑ Entfernen Sie giftige Pflanzen wie Eisenhut, Engelstrompete und Goldregen aus Ihrem Garten.
- ☑ Bewahren Sie Schädlingsbekämpfungsmittel, Rasenmäherbenzin und Dünger außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ☑ Verzichten Sie auf flüssige Grillanzünder und verwenden Sie stattdessen feste Grillanzünder.
- ☑ Klären Sie Kinder so früh wie möglich darüber auf, welche Pflanzen im Garten und in der Nachbarschaft giftig sind.
- ☑ Verwenden Sie Docht- und Zierlampenöle auf Basis von Rapsöl.

Erste Hilfe: Was tun im Notfall?

- ☑ Bewahren Sie Ruhe und beruhigen Sie das Kind.
- ☑ Öffnen Sie den Mund des Kindes und entfernen Sie die Reste des Eingenommenen. Finden Sie heraus, um welche Chemikalie bzw. Pflanze es sich handelt.
- ☑ Geben Sie dem Kind etwas Tee oder Wasser (ohne Kohlensäure) zu trinken.
- ☑ Verabreichen Sie medizinische Kohle: Sie bindet Gifte und verhindert deren Aufnahme ins Blut.
- ☑ Sind die Augen betroffen, diese mindestens zehn Minuten mit fließendem Wasser spülen und dann sofort einen Augenarzt aufsuchen.
- ☑ Rufen Sie ein Vergiftungszentrum an und folgen Sie den Anweisungen am Telefon.
- ☑ Nehmen Sie die Originalverpackung bzw. die Pflanzenreste zum Arzt oder in das Krankenhaus mit. Eine genaue Identifizierung und Risikoabschätzung kann so leichter vorgenommen werden.
- ☑ Wenn eine Knopfzellen-Batterie verschluckt wurde, holen Sie sofort ärztlichen Rat ein.
- ☑ Bei lebensbedrohlichen Symptomen, wie Atemstörungen oder plötzlicher Bewusstlosigkeit, sofort den Notruf 112 alarmieren.

Vergiftungszentren

Berlin:	**Telefon 030 - 19 240** **www.giftnotruf.de**
Bonn:	**Telefon 0228 - 19 240** **www.giftzentrale-bonn.de**
Erfurt:	**Telefon 0361 - 73 07 30** **www.ggiz-erfurt.de**
Freiburg:	**Telefon 0761 - 19 240** **www.giftberatung.de**
Göttingen:	**Telefon 0551 - 19 240** **www.giz-nord.de**
Homburg/Saar:	**Telefon 06841 - 19 240** **www.uniklinikum-saarland.de/giftzentrale**
Mainz:	**Telefon 06131 - 19 240** **www.giftinfo.uni-mainz.de**
München:	**Telefon 089 - 19 240** **www.toxinfo.org**

Herausgeber:
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Christian-Lassen-Str. 11a
D - 53117 Bonn

Mit freundlicher Unterstützung des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Weitere Informationen zur Vermeidung von Kinderunfällen
www.kindersicherheit.de

3. Auflage, © BAG, Bonn 2018
Bildquellen: fotolia.de

Sicherheitstipps für den Alltag

Kinder vor Vergiftungen schützen

Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Vergiftungsunfälle im Haushalt

Die meisten Vergiftungsunfälle von Kindern geschehen zu Hause. Jährlich werden etwa 130.000 Verdachtsfälle auf Vergiftung registriert. Ein Drittel davon verläuft mit erkennbaren Symptomen wie plötzlicher Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall. Etwa 8.500 Kinder und Jugendliche werden jährlich mit einer Vergiftung im Krankenhaus stationär behandelt. Pro Jahr enden 15 Vergiftungsunfälle von Kindern tödlich. Besonders gefährdet sind Säuglinge und Kleinkinder unter drei Jahren.

Am häufigsten vergiften sich Kinder durch die Einnahme von Medikamenten. Unfälle mit Wasch- und Reinigungsmitteln verlaufen meistens weniger schwer, ereignen sich aber häufig.

Seltener sind Unfälle mit Kosmetika, Pflanzen, Pilze, Knopfzellen-Batterien, Alkohol, Tabak und Drogen. Verschluckte Knopfzellen-Batterien können in der Speiseröhre stecken bleiben und durch den Stromfluss zu erheblichen Verletzungen führen. Besonders schwer zu erkennen und lebensbedrohlich: Vergiftungen durch das farb-, geruch- und geschmacklose Gas Kohlenmonoxid.

So vermeiden Sie Vergiftungsunfälle

- ☑ Verwahren Sie Medikamente, Wasch- und Reinigungsmittel, Farben, Lacke und Batterien immer an einem für Kinder nicht zugänglichen Ort.
- ☑ Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt, wenn Sie mit gefährlichen Mitteln putzen, pflegen und werken.
- ☑ Vermeiden Sie, dass Kinder Dämpfe von Klebern, Lacken und Reinigungsmitteln einatmen.
- ☑ Entfernen Sie giftige Pflanzen aus den eigenen vier Wänden und Ihrem Garten.
- ☑ Bewahren Sie Alkohol und Zigaretten für Kinder unzugänglich auf.
- ☑ Lassen Sie Heizungen mit fossilen Brennstoffen regelmäßig überprüfen und sorgen Sie bei offenem Feuer für ausreichende Frischluft.
- ☑ Sprechen Sie mit Ihren Kindern und mit Familienangehörigen über die Gefahren durch eine Vergiftung.

Medikamente

Medikamente liegen oftmals auf dem Nachttisch oder auf der Ablage im Badezimmer. Für Kleinkinder werden sie durch diese für sie zugängliche Lagerung zu einer Gesundheitsgefahr.

Zum Schutz der Kinder ist es notwendig, dass Erwachsene mit Medikamenten sorgsam umgehen und ihre Gefahren kennen.

Tipps

- ☑ Lagern Sie Medikamente in einem abschließbaren Medizinschrank.
- ☑ Verstauen Sie Medikamente, die im Kühlschrank aufbewahrt werden müssen, in einem schwer zu öffnenden Gefäß.
- ☑ Nehmen Sie Medikamente nach Möglichkeit nicht vor den Augen Ihres Kindes ein, da Kinder dazu neigen, Erwachsene nachzuahmen.
- ☑ Bezeichnen Sie Tabletten niemals als „Bonbons“ oder flüssige Medizin als „Saft“.
- ☑ Sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber, dass Medikamente nur genommen werden, wenn man krank ist oder sie benötigt.
- ☑ Entsorgen Sie Arzneimittel über den Restmüll so, dass eine Gefährdung von Kindern ausgeschlossen ist.
- ☑ Achten Sie bei der Verabreichung von Medikamenten an Kinder darauf, die Dosierungsvorschriften einzuhalten.

Wasch- und Reinigungsmittel

In Haushalten werden Wasch- und Reinigungsmittel meist in der Küche und im Badezimmer aufbewahrt. Die Tabs für die Geschirrspülmaschine befinden sich im Küchenschrank unterhalb der Spüle. Der WC-Reiniger steht griffbereit neben der Toilette. Sind Kinder im Haus, oder regelmäßig zu Besuch, sind diese Orte zum Lagern von Haushaltschemikalien ungeeignet. Zwar statten Hersteller aggressive Putz- und Reinigungsmittel mit kindergesicherten Verschlüssen aus. Diese bieten jedoch keinen hundertprozentigen Schutz.

Tipps

- ☑ Bewahren Sie Wasch- und Reinigungsmittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf, am sichersten in einem abgeschlossenen Schrank.
- ☑ Achten Sie beim Gebrauch von Wasch- und Reinigungsmitteln darauf, dass Kinder nicht mit den Mitteln in Kontakt geraten.
- ☑ Mischen Sie chlorhaltige Sanitärreiniger niemals mit Essig oder WC-Reiniger. Dadurch können chemische Reaktionen ausgelöst werden, bei denen giftiges Chlorgas entsteht.
- ☑ Füllen Sie Putz- und Reinigungsmittel nicht in Getränkeflaschen oder Lebensmittelbehälter um.
- ☑ Verschließen Sie die Verpackung nach dem Gebrauch fest und sicher.
- ☑ Beachten Sie die Anwendungs- und Sicherheitshinweise auf der Verpackung.

Achtung: weniger schwerwiegende Gefahren

Gefahr: schwerwiegende Gefahren